

Erasmus+ Programm in Lorient vom 28.02.16 bis zum 05.03.16

Schon im November sollten wir im Rahmen des Erasmus+-Programms nach Frankreich in die bretonische Stadt Lorient fahren. Aufgrund der furchtbaren Attentate in Paris musste unsere Reise gecancelt werden. Wir freuen uns sehr, dass dieser Austausch nun doch stattfinden konnte.

Sonntag, 28.02.16:

Pünktlich um 7.30 Uhr haben wir uns an unserer Schule von unseren Familien verabschiedet und haben mit einem kleinen Bus unsere Reise nach Lorient gestartet. Von Hamburg sind wir nach Paris geflogen. Für drei von uns war es der erste Flug im Leben und wir waren dementsprechend sehr nervös. Unser Pilot Sébastien hat uns aber alle heil in die Stadt der Liebe gebracht. Von Paris ging es dann weiter mit dem TGV nach Rennes, von wo wir, nach kurzer Wartezeit, mit dem TER endlich nach Lorient gefahren sind. Ein Highlight unserer Fahrt war, dass im selben Zug einer der "Botoxbrüder", welche in Deutschland schon als Promis gelten, saß. Um 20.30 Uhr wurden wir am Bahnhof in Lorient super nett von unseren Gastfamilien, mit einer riesigen Deutschlandfahne empfangen. Nach einer kleinen Begrüßung der französischen Lehrer ist jeder zu seiner Gastfamilie nach Hause gefahren. Für die kommende Woche wohnten wir bei ihnen. Für die meisten von uns ging der Abend schnell vorbei, weil wir sehr erschöpft von der langen Fahrt waren.



Montag, 29.02.16:

Um 8.15 Uhr ging das Programm im Lycée St. Louis in Lorient los. Die meisten von uns wohnten außerhalb und mussten daher schon früh mit dem Auto, dem Bus oder sogar dem Boot zur Schule fahren. In der Cafeteria wurden wir von der Direktorin begrüßt. Anschließend hat die Schulband uns bretonische Musik vorgespielt, zu welcher wir einen traditionellen bretonischen Tanz gelernt haben. Jedem Gastschüler wurde ein französischer Partner zugeteilt, welcher für die kommende Woche unser Ansprechpartner sein sollte. Wir

wurden in kleine Gruppen eingeteilt, in welchen aus jedem Land des Projekts, also Estland, Ungarn, Frankreich und Deutschland, Teilnehmer waren. In den Gruppen machten wir eine Schnitzeljagd, während welcher wir verschiedene Sehenswürdigkeiten in Lorient besucht haben. Zu jeder Station mussten verschiedene Fragen beantwortet werden und die Gruppe, die besten Antworten gefunden hat, sollte am Mittwoch bei der "Party with parents" geehrt werden. Als alle wieder bei der Schule angekommen sind, gab es in der Cafeteria für uns Mittagessen. Für einige Aktivitäten wurden alle Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt. Für die erste Gruppe ging es nach dem Essen auch schon los nach Larmor, ein nahegelegenes Örtchen, in welchem wir Squash gespielt haben. Viele haben es das erste Mal gemacht, doch es war für jeden ein großer Spaß! Die zweite Gruppe hatte solange Freizeit und konnte gemeinsam mit anderen Gastschülern Lorient erkunden. Am Nachmittag hatte die erste Gruppe dann Freizeit und die zweite ist zum Squash spielen gefahren. Auch Frau Frähmcke war die ganze Zeit voll dabei! Als alle wieder bei der Schule angekommen sind, hat sich die Gruppe so langsam aufgelöst und jeder ist mit seinem Gastschüler oder seiner Gastschülerin wieder nach Hause gefahren. Abends wurde unser Programm von den Gastfamilien gestaltet. So haben wir viel von der französischen Kultur kennengelernt.



Dienstag, 01.03.16:

Um 8.15 Uhr haben wir uns in der Schule getroffen und hatten dann 2 Stunden Zeit, schöne Plakate zu den Vorträgen, die jedes Land schon vorher vorbereitet hat, zu basteln. Innerhalb der internationalen Gruppen haben wir uns dann gegenseitig unsere Vorträge vorgetragen. Alle Präsentationen befassten sich mit dem Thema Gesundheit. Nach dem Lunch wurden wir von Frau Evano besucht, welche uns einen Vortrag über die Gesundheitspolitik gehalten hat. Außerdem erfuhren wir viel über Aktionen in Lorient, die Jugendlichen zeigen sollen, dass man auch ohne Alkohol Spaß haben kann. Schlag auf Schlag ging unser Programm weiter. 2 Schauspieler haben mit uns einen Improvisationstheaterworkshop unter dem Motto "Sei nicht dumm!" gemacht. Themen wie Sexuelle Nötigung, Veröffentlichung unangemessener Bilder aufgrund von Alkoholeinfluss, Alkohol am Steuer und weitere Themen wurden durch das Nachspielen von solchen Szenen verdeutlicht. Wir haben allerdings nicht nur gelernt, was in solchen Situationen passieren kann, sondern auch wie man es besser macht. Am Nachmittag ist die ganze Erasmus+-Gruppe zum nahe der Schule gelegenen Rathaus von Lorient gewandert. Dort wurden wir vom Bürgermeister offiziell begrüßt. Dort endete das Programm und der restliche Tag stand uns zur freien Gestaltung zur Verfügung. Einige von uns wollten sich in dem kleinen Schwimmbad in der Stadt noch etwas entspannen. Das war allerdings ziemlich kalt und deswegen leider nicht wirklich entspannend. Andere haben den

Abend mit ihren Gastfamilien verbracht oder haben in die Hobbys ihrer Gastschüler reingeschnuppert.



Mittwoch, 02.03.16:

Auch am Mittwoch sollte unser Programm sehr voll werden. Am Vormittag wurden wir wieder in 2 Gruppen eingeteilt. Die erste startete mit einer Karaoke Session. Am Abend fand eine Party in der Schulmensa statt, auf welcher aus jedem Land ein Lied von allen Erasmus+-Teilnehmern vorgetragen werden sollte. Diese Lieder wurden in der Karaoke Session einstudiert. Die meisten von uns haben vorher noch nie ein estnisches oder ungarisches Lied gehört und es war dementsprechend schwer, den Songtext richtig auszusprechen. Auch für die Schüler aus den anderen Ländern war es nicht leicht, unser Lied "Atemlos durch die Nacht" zu lernen. Es hat allen trotzdem sehr viel Spaß gemacht und die Stimmung war super! Währenddessen hat die andere Gruppe einen Workshop zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei der Schulpsychologin der St. Louix-High-School gemacht. 1 1/2 Stunden haben wir uns intensiv mit uns selbst beschäftigt, haben unsere Stärke gesucht und uns innerhalb der Gruppe über das Thema ausgetauscht. Am Nachmittag sind wir in das Rehabilitationscenter Kerpape gefahren. Es ist eins der größten Frankreichs. Das Hauptziel der Einrichtung ist es, körperlich eingeschränkten Menschen ein möglichst autonom gestaltetes Leben zu ermöglichen. Hier werden mit modernen Technologien immer weiter Hilfsmittel für die Mobilität und zur praktischen Bewältigung des Alltags. Nach der Führung durch das Zentrum, sind wir zusammen am schönen Strand Larmours spazieren gegangen. Wieder bei der St. Louix Schule angekommen, haben wir uns aufgeteilt und haben zusammen mit unseren Gastschülern bei ihnen etwas für die anstehende Party gekocht. Am Abend haben wir uns dann alle wieder bei der Schule getroffen. Die Stimmung war während des Abends super und das Essen sehr lecker! Unsere Karaoke-Präsentation war preisverdächtig!



Donnerstag, 03.03.16:

Am Morgen ging es mit dem Bus von der Schule aus in die schöne Stadt Nantes. Während der Busfahrten waren sehr lustig. Es wurde immer viel zusammen gesungen und gelacht. In

Nantes haben wir uns verschiedene Orte angesehen. Der erste Programmpunkt war das wunderschöne Schloss von Nantes. Während unserer Stadtbesichtigung haben die französischen Schüler versucht uns mehr über die Bauwerke zu erzählen. Natürlich hatten wir auch Freizeit, um in den supersüßen Gassen und den tollen Einkaufszentren wie dem "Lafayette" und der ganz besonderen "Passage Pommeraye" shoppen zu gehen oder sich in eine der leckeren Crêperien zu setzen und zu entspannen. Als Abschluss waren wir bei "Les Machines d'île". Dies ist eine Ausstellung, welche ganze besondere mechanische Objekte präsentiert. Für die meisten war eines der beeindruckendsten Erlebnisse des Tages der "Grand éléphant". Es ist eine 12 Meter hohe und 21 Meter langer mobile Skulptur in Form eines Elefanten, welche mit bis zu 3 km/h durch die Halle und den Vorplatz der Ausstellung marschieren kann. Auch die Rückfahrt war wieder sehr nett, doch alle waren sehr kaputt von einem schönen, aber anstrengenden Tag.



Freitag, 04.03.16:

Freitag war schon der letzte Tag für uns in der französischen Schule. Zu Beginn haben wir einen 1 1/2-stündigen Entspannungsworkshop gemacht. Der Leiter des Workshops hat es geschafft, mit super einfachen Übungen, aber einer ganz besonderen Art, uns so zu entspannen, dass viele dabei sogar eingeschlafen sind. Nach dem Lunch sollte jeder das gesamte Projekt der vergangenen Woche bewerten. Dies war allerdings auch schon der letzte Programmpunkt. Der restliche Tag war uns zur freien Gestaltung zur Verfügung gestellt worden. Wir haben ihn mit allen anderen Teilnehmern in der Stadt von Lorient verbracht. In dieser kurzen Zeit sind so viele vorher fremde Menschen zu Freunden geworden, zu welchen wir den Kontakt auf keinen Fall verlieren wollen. Der Abschied am Abend war wirklich traurig. Zum Abendessen wollten wir noch einmal einen wichtigen Teil der bretonischen Kultur kennenlernen: Crêpes! Mit unseren Gastschülern sind wir in eine super gemütliche Crêperie gefahren und haben dort mehr oder weniger leckere Crêpes gegessen.



Samstag, 05.03.16:

Ein allerletztes Frühstück und ein allerletztes Mal die Lunch Box packen. Um 8.00 Uhr haben wir uns mit allen am Bahnhof getroffen und mussten dann endgültig von unseren Gastfamilien und von Lorient Abschied nehmen. Mit dem TGV sind wir dann direkt nach Paris gefahren, von wo wir zurück nach Hamburg geflogen sind. Abends wurden wir dann herzlich von unseren Familien in Kiel empfangen.

